

Vorrede

wesen / nirgend bessere Anleitung / als eben in denselben Geschichten / was Sie in Seinem Churfürstlichem Herzen durch Gottes Gnade gewircket / zu bezeugen finden könnte. Wie nun E. Churf. Durchl. dero selben den angedeuteten Leichtert zum besten haben gefallen lassen / also wünsche ich von Herzen / daß auch die Erklärung E. Churf. Durchl. vnd Fürstl. Gn. wie auch allen denen / die es damahln mit angehört / oder noch künfftig lesen möchten / beides zu kräftigem Trost vnd Gottseliger Nachfolge gereichen möge / welches beydes freylich in keinem anderen als diesem einigen Stücke bestehet / daß nur unsere Herzen rechtschaffen seyn an dem HErrn in diesem Leben / auff das auch folgendß unsere Seelen bey dem HErrn bleiben mögen in jenem Leben. Das ist das höchste / welches E. Churf. Durchl. vnd Fürstl. Gn. ich von Gott wünschen kan : Das nechste ist / welches auch auß diesem unzweifelich erfolget / daß Er E. Churf. Durchl. Regierung vnd ganzes Leben zu langen Zeiten in allen dero Landen mit Frieden segnen / vnd dieselbe / wie dero Churfürstlicher Nahme lautet / zum Friedenreichen Fürsten setzen / auch alle dero Vnterthanen / so viel ihrer heute im Leben sein / sampt ihren Kindern / für dergleichen Leidlage gnädiglich vnd Väterlich behüten wolle. Das wird von Gott bitten / so lang Er lebet /

E. E. Churf. Durchl.

vnd

E. E. Fürstl. Gn.

Vnterthänigster

Diener am Worte Gottes

Johannes Bergius.